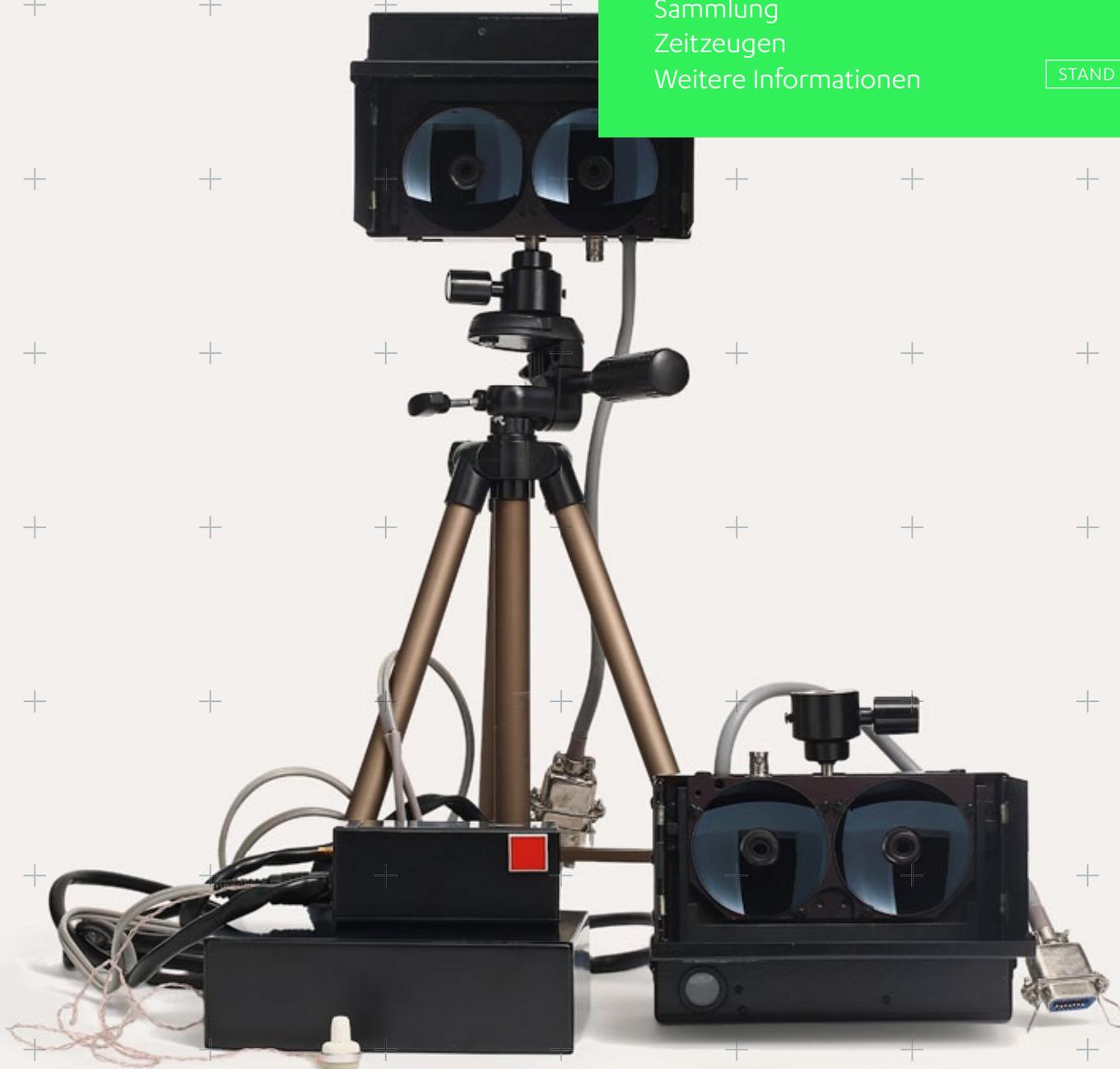


PRESSEINFORMATIONEN

# Der Informant

Geschichte  
Dauerausstellung  
Sammlung  
Zeitzeugen  
Weitere Informationen

STAND 1017



**DEUTSCHES  
SPIÖNAGE  
MUSEUM**

GERMAN SPY MUSEUM



**Liebe Journalistinnen und Journalisten,**

vielen Dank für Ihr Interesse am Deutschen Spionagemuseum! Mit dieser Pressemappe erhalten Sie einige einführende Informationen zu unserer Dauerausstellung über die Welt der Spione von der Antike bis in die Gegenwart.

Natürlich bieten die Informationen nur einen ersten Einblick. Zögern Sie nicht, meine Kollegen und mich für weitere Fragen oder Interviews anzusprechen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Robert Rückel, Direktor

**Kontakt:**

presse@deutsches-spionagemuseum.de  
Tel: +49 (0)30 - 39 82 00 45 - 0

**Pressebereich:**

[deutsches-spionagemuseum.de/presse](https://deutsches-spionagemuseum.de/presse)

# Spionage im Laufe der Zeit



Die Alberti-Scheibe, eines der ersten Geräte zur Verschlüsselung von Nachrichten (15. Jh.)



Mata Hari – Doppelagentin im Ersten Weltkrieg



Perseerkönig Kyros II. (6. Jh. v. Chr.) verfügte über ein ausgedehntes Agentennetzwerk



Das Kryptex ist nur vermeintlich mittelalterlich, tatsächlich aber eine Erfindung Dan Browns

Wissen ist Macht – das war schon den Menschen der Antike bewusst. Und so verwundert es wenig, dass sich die Arbeit von Spionen viele Jahrtausende in der Menschheitsgeschichte zurückverfolgen lässt.

Die ersten Großreiche der Antike boten mit ihrem umfangreichen Beamtenapparat beste Voraussetzungen zur Spionage. Ägypter, Perser, Griechen und Römer bedienten sich geheimdienstlicher Mittel, um sowohl Feinde als auch die eigene Bevölkerung auszuspähen. Ab dem 15. Jahrhundert wurde Spionage immer professioneller betrieben: In England entstand unter Königin Elisabeth I. einer der ersten institutionalisierten Geheimdienste der Geschichte. Kardinal Richelieu überwachte in Frankreich mit dem Cabinet Noir den Briefwechsel von Diplomaten. Technische Entwicklungen wie Telegraf, Telefon und Funktechnik beschleunigten ab dem 19. Jahrhundert die Arbeit der Geheimdienste nachhaltig.

Der Mensch als Quelle trat dabei im Laufe der Zeit immer mehr in den Hintergrund, die technische Informationserfassung gewann zunehmend an Bedeutung.

In den beiden Weltkriegen beeinflusste die Arbeit von Geheimdiensten oft entscheidend den Kriegsverlauf – etwa durch das Entschlüsseln der deutschen Chiffriermaschine Enigma durch den britischen Geheimdienst. Der anschließende Kalte Krieg war geprägt von massiven Spionageoperationen sowohl von westlicher als auch von östlicher Seite. Neben der militärischen Aufklärung wurden Geheimdienste in dieser Zeit auch zum Machterhalt politischer Regime genutzt.

Nach dem Zusammenbruch des Ostblocks in den frühen 1990er Jahren hat sich die Aufgabenverteilung für Geheimdienste deutlich verschoben. Neben der Wirtschaftsspionage entwickelte sich spätestens seit den Terrorangriffen auf die USA am 11. September 2001 die Bekämpfung des internationalen Terrorismus zu einem wichtigen Arbeitsfeld. Dieses dient den Regierungen auch als Argument für die spätestens seit den Enthüllungen von Edward Snowden im Jahr 2013 bekannten Programme zur automatisierten Massenüberwachung. Doch neben den neuen Möglichkeiten zur Überwachung stellt das Medium Internet durch die stetig anwachsende Menge an Informationen, die mit der alltäglichen Nutzung durch viele Milliarden von Menschen entsteht, gleichzeitig eine extreme Arbeitsbelastung für Geheimdienste dar.



Deutsches Spionagemuseum am Leipziger Platz in Berlin-Mitte

## Von der Idee zum Museum

Eine kurze Chronologie der Entstehungsgeschichte des Deutschen Spionagemuseums

### 2005

Geburt der Idee für ein Spionagemuseum in der Hauptstadt der Spione durch den TV-Produzenten und Journalisten Franz-M. Günther.

### 2008 – 2014

Konzeption für eine Ausstellung und Aufbau von Netzwerken. Anfertigung von Expertisen durch Fachberater und Spezialisten. Aufbau einer Sammlung zu Geheimdienst-Exponaten und Technologien.

#### + Sammlung Staritz

1./2. Weltkrieg (Kryptologie, Morsetechnik, Filmarchiv, Nazi-Akten, umfassende Geheimdienstbibliothek, Enigma-Maschine)

#### + Sammlung Wöllner

Kalter Krieg (Weltweit einmalige Sammlung von Mikrat- und Miniaturkameras der Stasi)

#### + Sammlung Baum

Kalter Krieg (Stasi-Sammlung)

#### + Sammlung Distin – Leihgaben

Requisiten aus James Bond-Filmen

### 2014

Start der Bauarbeiten am Leipziger Platz 9. Ein historisch bedeutender Ort in der Mitte Berlins, an dem einst die Mauer die Stadt teilte.

### 19. SEPTEMBER 2015

Das Spy Museum Berlin eröffnet seine Dauerausstellung.

### 15. JULI 2016

Übernahme des Spy Museum Berlin durch neue Betreibergesellschaft mit Direktor Robert Rückel.

### 29. JULI 2016

Neueröffnung als Deutsches Spionagemuseum.

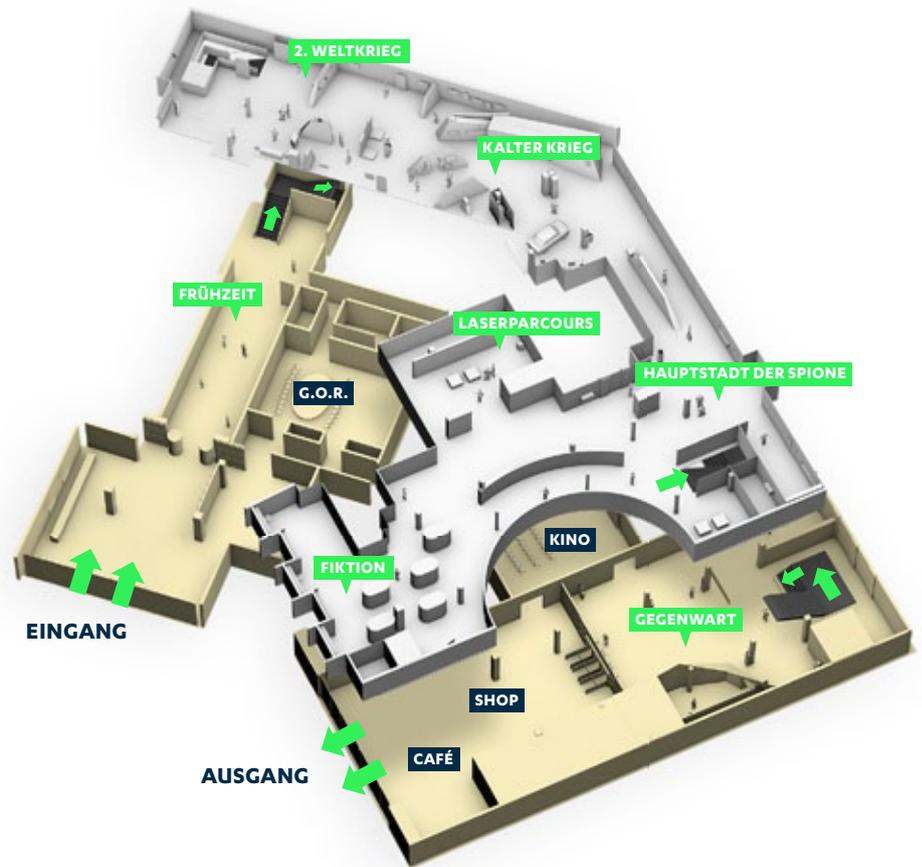
### 25. MÄRZ 2017

Neuerwerb Sammlung Vreisleben: Kalter Krieg (weltweit einmalige Stasi-Sammlung)

### 19. AUGUST 2017

Lange Nacht der Museen 2017: Meistbesuchtes Museum mit 12.400 Besuchern

# Die Welt der Spione



Das Deutsche Spionagemuseum ist das einzige Museum in Deutschland, das sich diesem umfangreichen Thema widmet und dabei unterschiedlichste Bereiche unter anderem der Geheimdienstgeschichte, Politikgeschichte, Technikgeschichte, Gesellschaftsgeschichte oder Militärgeschichte umfasst. Dadurch schließt es eine Lücke in der Museumslandschaft Berlins.

Das Museum am Leipziger Platz in Berlins Mitte, auf dem ehemaligen Grenzstreifen und damit an der Schnittstelle der Hauptstadt der Spione gelegen, bietet einen idealen Standort, um die Facetten der Spionage für ein breites nationales und internationales Publikum zugänglich zu machen. Die über viele Jahre konzipierte, wissenschaftlich aufbereitete Dauerausstellung präsentiert neben politischen Geheimoperationen und mysteriösen Spionagefällen auch legendäre Spione von der Antike bis in die heutige Zeit.

Die Dauerausstellung wurde als eine Zeitreise entwickelt, die mit den ersten Zeugnissen geheimer Nachrichtenbeschaffung in der Antike beginnt, die Entwicklung von Methoden militärischer Aufklärung während der Weltkriege sowie der Spionage von Widerstandsorganisationen thematisiert und einen Bogen schlägt zu den wechselvollen Geheimdiensttätigkeiten der unterschiedlichen politischen Lager im Kalten Krieg. Berlin und seine zentrale Rolle in diesem weltweiten Konflikt zwischen Ost und West bilden einen Schwerpunkt zum Thema Hauptstadt der Spione mit zahlreichen lokalen Bezügen. Den aktuellen und zukünftigen Aufgaben von Nachrichtendiensten sowie dem Thema Big Data in allen Bereichen unserer Gesellschaft, besonders in Sozialen Netzwerken, ist ein eigener Schwerpunkt gewidmet. Als populäres Highlight zeigt das Museum einen Themenbereich mit originalen Filmrequisiten der James Bond-Thriller.

Neben den über 300 ausgestellten Exponaten präsentiert das Museum ehemalige Top-Spione, namhafte Geheimdienst-Historiker, Politiker, Hacker und Journalisten in selbstproduzierten Interviews. Insbesondere die Zeitzeugen bereichern die Ausstellung mit ihren atemberaubenden und authentischen Erfahrungsberichten und Aussagen. Diese werden durch Einschätzungen von Geheimdienst-Experten kontextualisiert.

## Bilder für Print und Web:

[deutsches-spionagemuseum.de/presse](https://deutsches-spionagemuseum.de/presse)



Kamerainstallation »Überwachung«



Spy Watch



Treppeninstallation



Sektion »Gifte und Geheimdienste«



Welt der Geheimschriften



Spionage-Trabant mit Infrarot-Blitzlicht



Sektion »Prolog«, multimediale Geschichtsvermittlung



Sektion »James Bond«, die Genealogie



Sektion »Gegenwart und Zukunft«



Historische Zeugnisse und Objekte



Anfassen, mitmachen und interaktives Lernen



Berlin im Kalten Krieg, die Spy Map erzählt Geschichte(n)



Überwinde den Laserparcours und rette die Welt



Big Data – unsere Welt in Echtzeit. Wie leben wir heute und morgen?

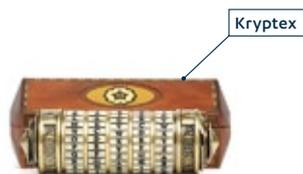
## Highlights

- + **Enigma-Chiffriermaschine**
- + **Agenten-Gadgets** wie versteckte Kameras, Schuhabsatz-Wanze, Lippenstift-Pistole, Gift-Regenschirm, CIA-Schlüsselanhängerkamera u.v.m.
- + **Original-Requisiten** aus James Bond-Filmen
- + Mehr als **200 Monitore, Touchscreens und Projektionen**
- + **Zeitzeugeninterviews** mit Top-Agenten und Geheimdienst-Experten

## Auswahl interaktiver Installationen

- + **Laserparcours**  
Das ultimative Agententraining: Der Besucher muss unbemerkt an den Laser-Strahlen vorbeikommen. Eine Herausforderung für Groß und Klein.
- + **Nachrichten codieren und decodieren**  
Der Besucher erlebt auf praktischer Ebene das Funktionsprinzip der Rotor-Chiffriermaschine Enigma und kommuniziert mit anderen Besuchern mittels verschlüsselter Nachrichten.
- + **Password-Hacker**  
Internet-Spionage und Datensicherheit sind hochaktuelle Themen. Durch Eingabe seines Passwortes erfährt der Besucher, wie lange ein Hacker braucht, um das Passwort zu knacken.
- + **Berlin Spy Map**  
Wo verübten Geheimdienste Attentate, tauschten Agenten aus oder führten Spionageaktionen durch? In welcher Straße befanden sich die konspirativen Wohnungen der Stasi?
- + **Website hacken**  
Spielerisch erlebt der Besucher an dieser Installation die Macht der neusten Generation von Agenten – der Hacker: Bilder und Wörter auf Webseiten lassen sich beliebig austauschen und abändern.
- + **Facebook Puzzle**  
Was weiß Facebook über uns? Haben wir noch die Kontrolle über unsere eigenen Daten? Mit jedem eingefügten Teil des Multimedia-Puzzles entdeckt der Besucher, was mit den persönlichen Daten auf der größten Social Media Plattform der Welt passiert.

# Die Sammlung



Das Deutsche Spionagemuseum hat eine Sammlung von Objekten aus unterschiedlichen und erworbenen Provenienzen zusammengetragen, die einen umfassenden Einblick in die Ausstattung von Agenten und Geheimdiensten und Kryptologen geben.

Die Exponate stammen von Sammlern mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten und wurden von Nachrichtentechnikern und Historikern verifiziert. Dem Erwerb der Exponate gingen jahrelange Recherchen und Verhandlungen voraus. Es ist gelungen, außergewöhnliche und in Expertenkreisen geschätzte Sammlungen für das Museum zu gewinnen.

Das Museum verfügt über eine große Anzahl seltener Chiffriermaschinen und Funktechnik des Zweiten Weltkriegs sowie des Kalten Kriegs – inklusive einer originalen Enigma. Darüber hinaus illustrieren zahlreiche Exponate den Arbeitsalltag der Agenten: Tote Briefkästen, Spezialwaffen, versteckte Kameras in Gießkannen oder Streichholzschachteln und Wanzen, verborgen in Schuhabsätzen oder Füllfederhaltern.

Herausragend ist die Sammlung der Miniaturkameras, die zum Großteil aus den Werkstätten der Stasi stammen. Teil dieser weltweit einmaligen Sammlung ist eine Schlüsselanhängerkamera der CIA, die von der Stasi nach der Verhaftung eines US-Spions konfisziert wurde.

Für die Fans von James Bond hält das Museum eine große Auswahl an originalen Filmrequisiten aus vielen Jahrzehnten bereit. Diese ermöglichen einen detailreichen Einblick in die Welt des berühmtesten fiktionalen Geheimagenten, dessen Schöpfer Ian Fleming allerdings durchaus auf reale Agentenerfahrung zurückgreifen konnte.

In der Ausstellung werden die Exponate in unterschiedlichen Vitrinen-Typen präsentiert und kontextualisiert. Begleitet werden die Objekte durch ausführliche Beschreibungen in Touchscreens mit 360°-Ansichten und erklärenden Videos.

## Exponate und ihre Geschichte:

[deutsches-spionagemuseum.de/sammlung](https://deutsches-spionagemuseum.de/sammlung)

# Die Zeitzeugen



**WERNER GROSSMANN**

Ex-Leiter des Auslandsgeheimdienstes der DDR, Generaloberst a.D., Kalter Krieg

Werner Großmann (\*1929) war DDR-Funktionär und Chef der Hauptverwaltung Aufklärung (HV A) im Ministerium für Staatssicherheit, dem Auslandsgeheimdienst der DDR. Gleichzeitig fungierte er als stellvertretender Minister für Staatssicherheit bis zum Ende der DDR.



**RAINER RUPP »TOPAS«**

Spion der DDR-Staatssicherheit, Kalter Krieg

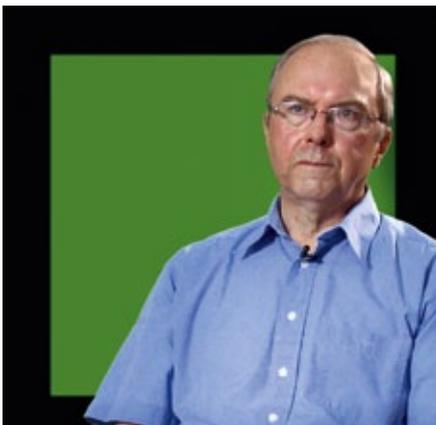
Rainer W. Rupp (\*1945) war unter dem Decknamen Topas West-Spion der Stasi. Als Agent der Hauptverwaltung Aufklärung (HV A) arbeitete er bei der NATO und lieferte der DDR Informationen über nachrichtendienstliche Erkenntnisse und militärische Entwicklungen innerhalb des westlichen Militärbündnisses.



**WOLFHARD THIEL**

KGB-Spion, Kalter Krieg

Wolfhard Thiel (\*1951) ist ein ehemaliger Spion des sowjetischen KGB. 1976 wurde der studierte Physiker Thiel vom KGB angeworben. Die von ihm und seiner Ehefrau in den USA gebildete Schläferzelle des KGB leistete u.a. militärische Aufklärung und sollte für den Fall einer Konfrontation zwischen den Supermächten das Agentennetz der Sowjetunion in New York leitend übernehmen.



**CHRISTOPHER MCLARREN**

US-Armee, Teufelsberg, Kalter Krieg

Christopher McLaren (\*1947) ist ein ehemaliger Angehöriger der US-Armee. Von 1973 bis 1975 war er in der Field Station Berlin auf dem Teufelsberg als Nachrichteanalytiker stationiert, die den Funkverkehr der Staaten des Warschauer Paktes überwachte.



**DIETER FEUERSTEIN**

Spion der DDR-Staatssicherheit, Kalter Krieg

Dieter W. Feuerstein (\*1955) ist ein ehemaliger West-Spion der Stasi. Nach dem Studium der Luft- und Raumfahrttechnik arbeitete er bei dem Rüstungsunternehmen MBB bis 2013. Heute Airbus Group oder Airbus SE. Zu den von ihm an die Stasi und den KGB gelieferten Dokumenten gehörten auch Informationen über den Kampffjet Tornado.



**RUDOLF F. STARITZ**

Mitarbeiter im Amt Ausland/Abwehr der deutschen Wehrmacht, 2. Weltkrieg

Rudolf F. Staritz (\*1921) ist ein deutscher Nachrichtentechniker und Experte für Funktechnik und Codierung im Zweiten Weltkrieg. Von 1940 bis 1945 war er Funker, Ausbilder und Konstrukteur für Agentenfunkgeräte im Amt Ausland/Abwehr der deutschen Wehrmacht. Bis heute publiziert Staritz zu Themen der Nachrichtentechnik.

# Die Spezialisten



**DR. HELMUT MÜLLER-ENBERGS**  
Historiker, Experte der DDR-Geheimdienstgeschichte  
Dr. Helmut Müller-Enbergs (\*1960) ist ein deutscher Experte für die Geschichte des Ministeriums für Staatssicherheit. Seit 1992 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter der BStU (Behörde des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR) tätig.



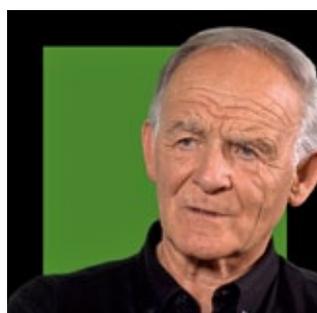
**BERNDT GEORG THAMM**  
Publizist, Terrorismus- und Geheimdienstexperte  
Berndt Georg Thamm (\*1946) ist ein deutscher Publizist und Experte für Rauschgifte und Terrorismus. Als Sachverständiger beriet er das Europäische Parlament und die Gewerkschaft der Polizei. Seine Publikationen behandelten u.a. das Verhältnis von Geheimdiensten zu Giften und ihren Einsatz als Verhör- und Beeinflussungsmittel.



**ULI GRÖTSCH**  
SPD Politiker, Bundestag, Mitglied im Parlamentarischen Kontrollgremium  
Uli Grötsch (\*1975) ist ein deutscher Politiker und SPD-Abgeordneter im 18. Deutschen Bundestag. Vor der Tätigkeit als Abgeordneter war Grötsch Polizeibeamter. Für die SPD-Bundestagsfraktion ist er Mitglied u.a. im Innenausschuss und der Expertenrunde Internationaler Dschihadismus / Terrorismus. Als Mitglied im Parlamentarischen Kontrollgremium überwacht er für den Deutschen Bundestag die Arbeit der deutschen Nachrichtendienste BND, BfV und MAD.



**PROF. WOLFGANG KRIEGER**  
Historiker, BND-Kommission, NSA-Ausschuss  
Prof. Wolfgang Krieger (\*1947) ist ein deutscher Historiker und Experte für die Geschichte der Nachrichtendienste. Er lehrte als Professor für Neuere Geschichte an der Philipps-Universität Marburg und ist ein Mitglied der vierköpfigen Historikerguppe, die exklusiven Zugang zum Archiv des Bundesnachrichtendienstes erhält, um die Geschichte dieses Geheimdienstes zu erforschen.



**DR. WALTER KATZUNG**  
Toxikologe, Berater und Gutachter  
Dr. Walter Katzung (\*1942) ist ein deutscher Toxikologe. Nach dem Studium der Naturwissenschaften war er Dozent für Militärchemie in der NVA der DDR und wurde anschließend vom Ministerium für Staatssicherheit rekrutiert. Katzung ist Verfasser toxikologischer Gutachten u.a. zu den Todesfällen Uwe Barschel und Alexander Litwinenko.



**ERICH SCHMIDT-EENBOOM**  
Geheimdienst-Experte  
Erich Schmidt-Eenboom (\*1953) ist Experte zum Themenbereich Nachrichtendienste. Seit den 1990er Jahren hat der Leiter des Forschungsinstituts für Friedenspolitik mehrere Bücher zum Thema Geheimdienste veröffentlicht.



**BERND VON KOSTKA**  
Historiker  
Bernd von Kostka (\*1962) ist Historiker und beschäftigt sich intensiv mit der Geschichte der Spionage in Berlin. Für das AlliiertenMuseum Berlin kuratierte er Ausstellungen zum Berliner Spionagetunnel und den alliierten Militärverbindungsmissionen in Potsdam. Darüber hinaus hat er zu diesem Thema das Buch »Hauptstadt der Spione« veröffentlicht.



**FELIX »FX« LINDNER**  
Hacker, Analyst und Berater des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik – BSI  
Felix »FX« Lindner ist ein deutscher Hacker und Experte für Computersicherheit. Aufgrund seines Spezialwissens zu digitalen Angriffstechnologien sowie zu diesbezüglichen Schutz- und Abwehrmechanismen berät er Unternehmen und staatliche Stellen wie das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik.

# Plattform Museum

Sven-Felix Kellerhoff und Bernd von Kostka eröffneten mit der Präsentation der Neuauflage ihres Buches »Hauptstadt der Spione« im September 2016 die Veranstaltungsreihe des Deutschen Spionagemuseums. Seitdem begrüßen wir regelmäßig Experten und Zeitzeugen für Lesungen, Diskussionen, Vorträge oder Film-Premieren. Egal, ob James Bond, Stasi, Facebook oder Edward Snowden – jegliche Themen rund um Spionage, Big Data und Datenschutz sind im Deutschen Spionagemuseum regelmäßig zuhause.

Das Deutsche Spionagemuseum entwickelt eine Zukunfts-Plattform für Geschichte, Forschung und Big Data.

## AUSWAHL VERANSTALTUNGEN 2017

### Überwachung vs. Datenschutz

Deutschland nach dem Terroranschlag von Berlin

### Eine Freimaurer-Loge zu Besuch

### Der Überzeugungstäter

Der letzte große Geheimdienstmann der DDR im Deutschen Spionagemuseum

### Die Werkzeuge der Spione

Präsentation einer neuen Sammlung

### Demokratie und Geheimdienst

Wieck und Krieger – Ein Streitgespräch

### Face Detection

Geschichte und Abwehrversuche

### Tödliche Flucht

Die Erschießung von DDR-Bürgern in Bulgarien

### Orwells Visionen: 1984 vs. 2017

Sind wir nur noch fremdgesteuerte Karotten?

### 007 – Bonds Bösewichte und die Wirklichkeit

James Bond und seine Gegenspieler

### Keine neue Gestapo

Das Bundesamt für Verfassungsschutz und die NS-Vergangenheit

### Aktuelle Veranstaltungen:

[deutsches-spionagemuseum.de/events/aktuell](http://deutsches-spionagemuseum.de/events/aktuell)



Dr. Maaßen, Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz



F. Rieger (CCC), B. Palenda (Verfassungsschutz Berlin)



radioeins sendet »Zwei auf EINS« aus dem Museum



rbb-Sendung »Theodor« mit Gerald Meyer



Ex-Agent und Autor Leo Martin



Interessiertes Publikum



Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller



Ex-Agent Rainer Rupp, HVA-Chef Werner Großmann



Stasi-Agent Horst Kopp im Gespräch mit Dr. Müller-Enbergs



Roland Jahn, Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen mit Robert Rückel und Franz-M. Günther



Dr. Hans-Georg Wieck und Prof. W. Krieger



Freimaurer-Loge »Friedrich zur Bruderkette«

# Dauerausstellung

## KURATORIUM

Franz-M. Günther, Ulrike Pennewitz, Dr. Christopher Nehring, Christoph Ewering, Florian Schimikowski, Dr. Gunnar Garbe

## FACHBERATUNG

Dr. Müller-Enbergs (Spionagegeschichte), Klaus Schmeh (Kryptografie, IT-Sicherheit), Detlev Vreisleben (Geheimdiensttechnik), Prof. Anna Daun (Geheimdienste in Europa), Bernd-Georg Thamm (Terrorismus), Dr. Walter Katzung (Gifte), Felix »FX« Lindner (Hacker, Analyst), Dr. Hans-Georg Wieck (Demokratie und Geheimdienste), Prof. Dr. Wolfgang Krieger (Geheimdienstgeschichte)

## GESAMTFLÄCHE

3.000 Quadratmeter

## OBJEKTE

350 ausgestellte Exponate

## MEDIEN

5 Stunden Video-Interviews von Zeitzeugen und Experten, diverse Filmdokumente, internationale Archive

## THEMENBEREICHE

- + Prolog: Die Frühzeit der Spionage
- + Überwachung aus der Luft
- + 1. und 2. Weltkrieg
- + Kryptologie
- + Kalter Krieg
- + Berlin – Hauptstadt der Spione
- + Observation und Überwachung
- + Tiere als Spione
- + Geheimwaffe Gift
- + Verschwörungstheorien
- + Geheimwaffe Sex
- + James Bond, Film und Literatur
- + Gegenwart und Zukunft

## SPECIAL

Interaktiver Laserparcours

## SPRACHEN

Alle Texte und Medien in Deutsch und Englisch, Führungen in zahlreichen Fremdsprachen

## Leipziger Platz 9 10117 Berlin

🚶🚇🚌 Potsdamer Platz

Ausgang Leipziger Platz

## Geöffnet täglich 10 – 20 Uhr

Außer 24. Dezember

## ERÖFFNUNG

19. September 2015

## DIREKTOR

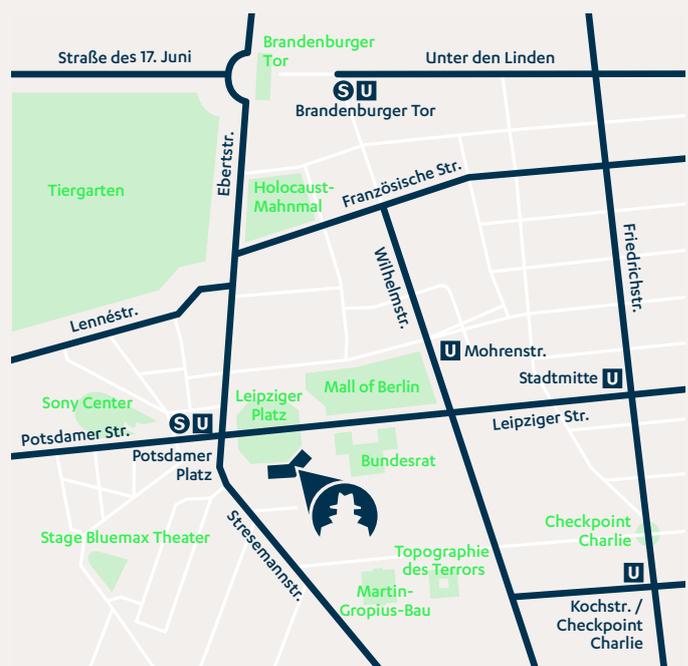
Robert Rückel

## KURATOR

Franz-M. Günther

## Eintrittspreise

Erwachsene		12,- €
Ermäßigt	(Schüler, Studenten, Azubis, Schwerbehinderte, ALG2-Empfänger)	8,- €
Gruppen	(ab 10 Personen)	9,- €
Familie	(2 Erwachsene, eigene Kinder)	35,- €
Kinder unter 6 Jahre		frei
Öffentliche Führung		8,- € / 5,- €



»Ein Spion  
am rechten Ort  
ersetzt  
20.000 Mann  
im Felde.«

Napoleon Bonaparte

»Hightech ist ein  
Markenzeichen  
des Hauses.«  
tagesschau®

»Interactive and  
kid-friendly«  
Chicago Tribune

»Interaktive Zeitreise durch  
die Welt der Agenten«  
Berliner Morgenpost

»Nicht nur James Bond  
und Edward Snowden«  
rbb®

»Das Besondere ist, dass die Informationen  
sowohl wissenschaftlich als auch zeitgemäß  
aufbereitet sind.« Süddeutsche Zeitung



BURN AFTER READING

+49 (0)30 - 398 200 45 - 1

[www.deutsches-spionagemuseum.de](http://www.deutsches-spionagemuseum.de)

[info@deutsches-spionagemuseum.de](mailto:info@deutsches-spionagemuseum.de)

[!\[\]\(115eff7009a76771e6b7adb966005e4c\_img.jpg\) \[!\\[\\]\\(c24dcf59bed0461b9c1f1624db18f81e\\_img.jpg\\) \\[!\\\[\\\]\\\(314356a72dc4630a4a0fb9bfa09689a1\\\_img.jpg\\\) /spionagemuseum\\]\\(#\\)\]\(#\)](#)

[!\[\]\(a6eac08c103efb51b40f958fe35f07bb\_img.jpg\) /+SpionagemuseumBerlin](#)